

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 82. Sonnabend, den 20. September 1828.

Das Laubhüttenfest, wie es war.

Unsere israelitischen Messgäste feiern in 3 Tagen das Laubhüttenfest. Sie erneuern damit das Andenken der Tage, wo ihre Väter in der Wüste wohnten, als sie Moses aus Egyptenland führte. „Sieben Tage, sprach der Herr zu Mose, (III. M. 23. 43.) sollt ihr in Laubhütten wohnen; wer einheimisch ist in Israel, der soll in Laubhütten wohnen, daß eure Nachkommen wissen, wie ich die Kinder der Israel habe lassen in Hütten wohnen, da ich sie aus Egyptenland führte.“ Doch anders feiern es unsere Gäste, anders feierten es ihre Väter, als noch Jerusalem in aller seiner Pracht und Herrlichkeit stand, als noch aus ganz Judäa alle zu den Pforten des Tempels eilten, den Herodes mit Salomo wetteifernd hatte aufbauen lassen. Wir geben hier eine Schilderung von der Feier damals, wozu wir die Hauptzüge aus einer Erzählung wählen, die an dergleichen Scenen reich ist; aus Mariamne, eine historisch-romantische Schilderung aus Palästina, Leipz. v. C. Focke 1828, 2r Th. S. 110 u. ff. „Aus allen Städten des Königreichs, heißt es da, wanderte das Volk haufenweise mit Zelten ein, und die Saumthiere trugen Bürden von Zweigen aller lange grünbleibenden Bäume. Am ersten Tage des Festes waren die flachen Dächer der Häu-

fer mit Zelten und Hütten aus Palmen-, Delbaum-, Citronen-, Myrthen-Weiden- und Cedernzweigen geschmückt. Jede Hauptstraße, jeden geräumigen Hof nahe am Tempel sah man auf gleiche Weise geziert. Der große Halbzirkel der Hügel um die Stadt war bis zur höchsten Spitze hinauf mit Weinbergen und Gärten bedeckt, und in ihnen standen wieder Zelte und Hütten, und die in ihnen sich bewegende Menge schien das Ganze in eine lebende Fläche zu verwandeln.“

„Als der Leuchthurm zur Nachtzeit entzündet war und während des Festes mit doppelter Helle strahlte, drangen aus den Hütten und grünen Lauben zahllose Lichter von der Stadt und den sie umgebenden Bergen mit ihrem Glanze hervor, und ein Volk sang hier mit einer Stimme, einem Freudenrufe das Hosanna und betete für die Ankunft des Messias, während tausend Echo's von den Bergen einander gegenüber den Schall der Trompeten und unzähligen andern Instrumenten widerhallten, während die ganze Atmosphäre mit Weirauchgeruch geschwängert war. — Der hohe Priester, oben auf den funfzehn Stufen, welchen der Tempelhof von dem Raume trennte, wo die Frauen standen, segnete das Volk. Als er durch das Tempelthor trat, stimmte er laut an:

Thuet euch auf, ihr Pforten;
Ihr ewigen Thore, öffnet Euch;
Daß der König der Ehren einziehe!

In dem nämlichen Augenblicke schmetterten tausend Posaunen und das Volk draußen wiederholte seine Worte.

Wiederum schwieg alles. Dann sangen die Frauen, von den Tönen ferner Musik begleitet:

Wer ist der König der Ehren?

Der Hohepriester antwortete mit Posaunenschall:

Jehovah, mächtig und kraftvoll,
Jehovah, mächtig in der Schlacht!

Ein zweites Frauenchor wiederholte seine Frage. Da schmetterten wieder die Posaunen und tausende antworteten ihnen stundenweit ringsherum, und der Hohepriester und alles Volk sang, als sie durch die Thore gingen:

Machet die Thore weit auf;
Thut Euch auf, ihr ewig dauernden Pforten!
Denn der König der Ehren will einziehen.
Wer ist der König der Ehren?
Jehovah, der Herr der Heerschaaren:
Er ist der König der Ehren!"

Jetzt begab sich der Hohepriester nach dem Opferplatze; die Priester und das Volk, Palmen-, Citronen- und Myrthenzweige tragend, wandelten um den Altar siebenmal und sangen das große Hosannah und das zwölfte Kapitel des Jesajas.

Darum werdet ihr mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heiles!" Wir wissen allerdings nicht, ob eine solche Feier am Vorabende des Laubhüttenfestes zu jener Zeit statt gefunden hat, so sehr wir sie auch als Bild der Phantasie zu schätzen wissen. Allein eben aus dem letztern Grunde und um den Glanz zu zeigen, der einst den jüdischen Gottesdienst umgab, nahmen wir diese Schilderung um so lieber auf, da sie in der Hauptsache nicht sehr von der Wirklichkeit abweichen kann. Unter allen Festen Israels ward keines fröhlicher begangen. Es war das

Freudensfest wegen Einbringung der Sommerfrüchte; es heißt auch deswegen nicht bloß Laubhütten-, sondern auch Erndte- oder Einbringungsfest, und an keinem hatte Moses so zahlreiche Opfer verordnet, wie an ihm. Man lese nur IV. M. 19. 12 — 34. Außer dem täglichen Opfer mußten am ersten Tage 13 junge Farren, zweien Widder, 14 jährige Lämmer ohne Wandel geschlachtet werden, und in den folgenden sechs Tagen fand dasselbe mit dem kleinen Unterschiede statt, daß alle Tage ein Stier weniger genommen wurde. Vom Mehl- (Speise-) und Weins- (Trank-) Opfer, das in gleichem Verhältniß stand, ist hier nicht einmal die Rede. Aber das Volk hatte den Segen in den Scheunen und sollte sich seiner mit Speiß und Trank erfreuen und fröhlich seyn in dem Herrn! *r.

G o t t e s d i e n s t.

Am 16ten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. • M. Siegel,
Wesp. • M. Klinkhardt,
zu St. Nicolai: Früh • D. Vauet,
Wesp. • M. Simon,
in der Neukirche: Früh • M. Ebsner,
Wesp. • M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Schädlich,
Probepredigt,
zu St. Paulus: Früh • M. Jacobi,
Wesp. • M. Lang,
Probepredigt,
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Biedtr. Volk-
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blasf.

Montag Hr. M. Kübel,
 Dienstag M. Echorius,
 Mittwoch Ploß,
 Donnerstag M. Hard,
 Freitag D. Bauer.

B e c h n e r :
 Hr. M. Kübel und Hr. M. Klinhardt.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:
 Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf,
 v. Seb. Bach.
 Der Herr ist König, v. Kolb.
 Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Kantate: „Erhebt den Allmächtigen u.“
 von Mozart.

G e t r e i d e p r e i s e .

Vom 16. September.
 Weizen 4 Thl. 20 Gr. bis 5 Thl. — Gr.
 Korn 3 , 18 , , 3 , 21 ,
 Gerste 2 , 12 , , 2 , 14 ,
 Hafer 1 , 16 , , 1 , 18 ,

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k = P r e i s e .

Vom 13. September.
 Buchenholz 6 Thl. 20 Gr. bis 7 Thl. 12 Gr.
 Birkenholz 5 , 20 , , 6 , 12 ,
 Eichenholz 5 , 4 , , 5 , 18 ,
 Kiefernholz 4 , 6 , , 4 , 20 ,
 1 R. Kohlen 2 , 5 , , — , — ,
 1 Schff. Kalk 1 , 12 , , 2 , 12 ,

Redakteur und Verleger D. A. Best.

B ö r s e i n L e i p z i g ,
 a m 19. S e p t e m b e r 1 8 2 8 .

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	157½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Angsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	108½	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt.	104½	Species.	103½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.	101	—
do.	2 Mt.	109	{ Cassenbillets.	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.	—	—
do.	2 Mt.	104½	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	99½	do. niederhaltig... do.	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.	k. S.	146			
do.	2 Mt.	145½			
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14½			
do.	3 Mt.	6. 14			
Paris p. 300 Fr.	k. S.	78½			
do.	2 Mt.	78½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	100½			
do.	3 Mt.	99½			

Excl. Zinsen.
 K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.
 Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.
 Actien der Wiener Bank.
 K. k. östr. Metall. à 5 pCt.
 K. pr. Staats-Schuld-Scheine
 à 4½ in preuss. Ct.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 21sten September: der Vampyr, große romantische Oper von Wohlbrück, Musik von Marschner.

Montag, den 22sten: zum Erstenmale: die Schleichhändler, Lustspiel v. Raupach.

Dienstag, den 23sten: die Vestalin, große Oper von Spontini.

Mittwoch, den 24sten: Hamlet, Trauerspiel v. Shakespeare, übersetzt v. A. W. Schlegel.

Donnerstag, den 25sten: zum Erstenmale: Maria, Oper nach dem Französischen des Placard. Musik von Herold.

Billets sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Nebengebäude des Theaters, 2 Treppen hoch, zu bekommen.

Bei denjenigen Plätzen, welche auf alle von der Magdeburger Schauspieler-Gesellschaft auf dem hiesigen Stadttheater zu gebenden Vorstellungen genommen werden, finden keine Messpreise statt.

Anzeige. Im

C i r c u s G y m n a s t i c u s

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reiterkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Marcus Curtius, heldenmüthige Aufopferung für's Vaterland.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr.

Anzeige. Mit höchster Bewilligung wird einem resp. Publikum die Anzeige gemacht, daß Madame de Bach's alhier angekommene seltene Sammlung lebendiger Schlangen und Krokodille, nebst einer schönen und bedeutenden Anzahl Ost- und Westindischer Papageyen, welche fast alle sprechen, einige Zeit hindurch gezeigt wird. — Die Schlangen und Krokodille sind aus der königlichen Menagerie von Exeter, Change und Tower aus London. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore, bei Hrn. Reimer's Garten, dem Circus Gymnasticus gegenüber. Das Nähere werden die Anschlagzettel bekannt machen.

Auctions-Anzeige. Montags, den 22. September, soll Vormittags um 11 Uhr, 1000 Pfund Siegeltabak, in dem gewöhnlichen Auctionsplatze unter dem Gewandhause alhier, versteigert werden.
Fr. Aug. Hecht.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich auf der Neugasse Nr. 1198, und sehe, wie zeither, meine Geschäfte im Repariren zc. von Regen- und Sonnenschirmen, so wie den Verkauf der bekannten guten schwarzen Tinte, die Kanne für 6 Gr., fort.
Wilhelm Stöckel.

F ü r B l u m e n f r e u n d e.

Die erwarteten Holländischen Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narcissen, Jonquillen, Crocusen u. s. w., von

E. H. Krelage, Blumist zu Haarlem in Holland,

sind angekommen und können die früher ertheilten Aufträge in Empfang genommen werden.
C. F. Engler, Petersstrasse Nr. 29.

Uebersponnenen Draht in weiß, gelb und schwarz, ganz sauber und gut gearbeitet, verkauft fortwährend das Pfund à 16 Gr.
C. H. Hennigke.

Verkauf. Eine einspännige Chaise nebst dazu gehörigen ausgezeichnet gutem Pferd, steht zusammen oder auch einzeln, wohlfeil zum Verkauf, beim Hausmann in Nr. 1216.

Verkauf. Mehrere große Kisten mit Eisen beschlagen, einige kleine Kisten mit Glasbefesteln, wie auch eine Gewölbethüre mit Bogensfenstern, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. 3 große Spiegel, ein gutes Clavier, Sophas, Stühle, 2 Bettschirme, sind billig zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder frische große geräucherte ungarische Rindszungen, und verkaufe sie zu billigsten Preisen
Peter Mantel, Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte im Keller.

Verkauf. Ein zwar gespielter aber noch ziemlich neuer ganz vorzüglicher Wiener Flügel, von Fr. Beyer, soll Verhältnisse halber sogleich und zwar billig verkauft werden, und ist das Nähere in der Fleischergasse Nr. 227, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Schöne große holländische Lilienzwiebeln, weiß blühend, pr. Stück 1 Gr., so wie englisch blau blühendes Gras (in Stöcken) zu Einfassungen, verkauft
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Schillers sämtliche Werke 18 Bände, gut gehalten und schön gebunden, Lützinger Ausgabe, sind zu verkaufen durch das
Central-Commissions-Bureau, Fleischergasse im goldnen Anker Nr. 222.

Verkauf. Feinen Jamaica-Rum zu verschiedenen Preisen, Genueser Bischoff-Extrakt in ganzen, halben und Viertelflaschen, so wie auch 1 und 2 Lothgläschen, verkauft fortwährend
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verbesserte Studir- und Arbeits-Lampen.

Die von mir verbesserten, mit einem Cylinder versehenen Studir- und Arbeits-Lampen, welche für die Augen eine wohlthuende Beleuchtung geben, ein immer egales, schönes weißes Licht verbreiten, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, was bei weder durch Stoßen, Rütteln noch Schiefstellen Del verschüttet werden kann, das Stück zu 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., Schriftseher- und Buchdrucker-Lampen à Stück 18 bis 22 Gr., Küchenlampen eine neuere Art, mit welchen bei der stärksten Neigung kein Del verschüttet werden kann, à Stück 20 Gr., Liverpool-Lampen von 2 bis 7 Thlr., Austral-Lampen von 2 bis 6 Thlr., nebst allen Sorten guten Dochten, sind um billige Preise bei mir haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Königl. Sächs. privilegirte Schneidersche Badevorrichtung.

Die Inhaber dieses Privilegiums geben sich die Ehre, ein verehrtes hiesiges Publikum sowohl, als Jedermann, den diese Erfindung interessiren möchte, hiermit ergebenst einzuladen, diese einfache Badevorrichtung zu besichtigen und bei diesem Anlaß ein uns von dem Herrn Hof- und Medicinalrath Clarus gütigst eingeschicktes und in vollkommener Uebereinstimmung von mehreren Herren Aerzten unterschriebenes Gutachten zu empfangen. Catharinenstraße Nr. 368, im Hofe eine Treppe hoch.
Schneider und Walz.

In

Seidenen und wollenen Zeugen

erhielt ich mehrere Neuigkeiten, die ich zu billigen Preisen empfehle.
J. H. Meyer, unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Bronce-Uhren mit Fontaines

von 24 bis 26 Thlr., empfiehlt

E. Ernst, Uhrmacher, Thomaskäfigen Nr. 109.

Die franz. Mode- und Galanterie-Waaren-Handlung

von

L. O h r t m a n n & C o m p.

am Markt Nr. 171, 1ste Etage,

empfehlen ihre neuesten Winterartikel, als: Federn, Blumen, Diademes, Ballroben, Cachemiriennes, auch andere Kleiderstoffe, Fichus, ächte und unächte Blondes, Handschuhe, Bronzewaaren. Parfumeries etc. etc. etc.

Strohhüte werden schön schwarz gefärbt,

so wie auch jede daran verlangte Veränderung, nach Wunsch, so schnell als möglich gefördert.

Julie Ahlemann geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435.

* * * Strohhüte werden gut und billig schwarz gefärbt, von Friederike Kreschmar. Reichsstraße Nr. 479, drei Treppen hoch.

Anerbieten. Ein junger Mann, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens und auf gute Empfehlung rechnen kann, sucht eine Anstellung als Markthelfer, Hausmann oder Messhelfer. Gütige Aufträge wo man sich zu melden hat, nimmt Fleming, im schwarzen Bock auf dem Brühl, an.

Zu kaufen gesucht werden alte Blechöfen, gut oder defect, mit oder ohne Rohr, auf der Johannisgasse Nr. 1424, parterre.

Lehrling-Gesuch. In einer hiesigen Droguerey-Handlung kann ein junger Mensch, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, von hiesigen braven Eltern, sogleich placirt werden, durch Sensal C. F. Schmidt Nr. 1305.

Gesuch. Ein junger Mensch von zwanzig Jahren, der in der Schnitt- und Materialhandlung erfahren und im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht als Markthelfer oder Laufbursche so bald als möglich sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hrn. Instrumentenmacher Daßdorf, wohnhaft in Hrn. Reimers Garten.

Gesucht wird im Hotel de Baviere ein Hausknecht, der sich über seine Brauchbarkeit und gute Aufführung gehörig ausweisen kann.

Gesuch. Ein junger Mensch von 26 Jahren, militärfrei und unverheirathet, im Schreiben und Rechnen nicht ganz unerfahren, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher; über seine bisherige Aufführung kann er glaubhafte Attestate aufweisen, und das Nähere im Hallischen Pförtchen Nr. 330, im Hofe 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Gewichte, von Sellier und Comp.

Gesuch. Ein Boden mit Aufzug zum Wollsortiren wird zu miethen gesucht, durch E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Logis-Gesuch. Mehrere Logis, um den Preis von 20, 30, 40, 50 bis 100 Thlr., werden zu Weihnachten von resp. Familien zu miethen gesucht. Alle resp. Vermiether werden daher gebeten, es gefälligst anzuzeigen dem

Allgemeinen Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna Nr. 879. J. M. Ebert.

Das Local-Comptoir für Leipzig

von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988,
empfiehlt für nächste Messe alle Arten von Localen, als: Gewölbe, Comptoirs, Niederlagen, Boden, Hausstände, nebst Logis für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften &c. &c.

Vermiethung. Eine schöne neugemachte Stube nebst Alkoven, ist von jetzt an, mit oder ohne Meubles, wo möglich an ein oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten. Neuer Kirchhof Nr. 301 2 Treppen, neben dem Weinsäß.

Vermiethung. Für bevorstehende Messe ist in der Salzmesse N. 548, im Goldhahngäßchen, ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube zu vermieten. Das Nähere 2te Etage bei C. G. Engler.

Messvermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch, vorne heraus am Markte, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres erfährt man in der Tuchhandlung des Herrn Fickert, auf dem Markte Nr. 175.

Gewölbe-Vermiethung.

In der Hainstraße Nr. 197, nahe am Markte, ist ein Gewölbe zur Michaeli-Messe, und auf längere Zeit zu vermieten, und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem Alten Neumarkte eine Stube und Kammer vorne heraus, in den Messen, ein Boden und ein Keller. Näheres im Local-Comptoir auf dem Fleischerplatze.

Zu vermieten ist eine Niederlage, in der Nähe des Marktes. Nähere Auskunft wird erteilt Nr. 233, 1 Treppe hoch.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 21. September, ladet zu einem Stollenauschießen, ein werthgeschätztes Publikum ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch
Henriette Böhme, Wirthin in Meusdorf.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 21. September, ladet zur Einweihung des neuen Gasthauses zu Lützschena, alle Söhner und Freunde ergebenst ein, wobei mit kalten und warmen Speisen und verschiedenen Getränken aufgewartet wird. J. G. Reinhardt's Witwe.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 21. September, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu ganz ergebenst ein.
Leisching, Windmühlengasse Nr. 856.

Einladung. Zum Einzugschmaus, morgen, den 21. September, ladet seine Söhner und Freunde ganz ergebenst ein
C. L. Müller,
in den Herrn Förster Voigt's Garten Nr. 1048.

Ergebenste Einladung. Der wider alles Erwarten schöne, reise und sehr viele Wein in Zweinaundorf, bestimmt Unterzeichnete, morgen, Sonntag, den 21. September, abermals ein Weintraubenfest zu veranstalten, und laden sie hierzu ihre sehr geehrten Söhner und Freunde mit dem Versprechen, daß Ersterer für delicatem reifen Wein, und Letzterer für alles übrige zu begehrende als auch für ein gut besetztes Orchester besorgt seyn wird. Zweinaundorf, den 18. September 1828.
Fischer, Pachtgärtner.
Karl Kuffer, Wirth.

Einladung. Kommenden Montag, als den 22. September, wird bei mir auf mehreres Verlangen noch ein starkbesetztes Horn-Concert gehalten, in welchem mehrere Stücke aus den beliebten Opern vorgelesen werden sollen; sollte jedoch die Witterung ungünstig seyn, so wird das-

selbe in meinen ganz dazu geeigneten 4 Sälen, wo nöthig, sogar bei erwärmenden Sälen gehalten; auch habe ich für sehr gutes Getränke satzsam gesorgt, und ersuche ein geehrtes Publikum, sich von einem kleinen Regenschauer nicht abhalten zu lassen, vielmehr mich recht zahlreich mit ihrem Besuch zu beehren.
A. Münzner, auf der grünen Schenke.

Verloren wurde gestern auf dem Wege nach Zweinaundorf ein schwarzes Umschlagetuch mit einer bunten Palmlante; demjenigen, welcher es in der Expedition dieses Blattes zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

* * * Für die Rüge im gestrigen Tageblatt, kann ich den unbekanntem Einsender nur danken, indem ich hierdurch veranlaßt werde, öffentlich ein resp. Publikum wegen dieses Versehens um Entschuldigung zu bitten; das Pferd Figaro wurde zwar produziert, konnte aber aus dem Grunde die Fische und Krebse nicht apportiren, weil solche abgestanden, und in dem Augenblicke keine frischen Exemplare vorhanden waren, und es bisher die Kunst des Dressirens noch nicht dahin zu bringen vermocht, die instinktmäßige Abneigung des edelsten Thieres gegen solche Gegenstände zu überwinden.

* * * Fernern unangenehmen Vorfällen vorzubeugen, mache ich hiermit bekannt: ohne meine eigene Unterschrift auf meinen Namen nichts zu borgen, weil ohne diese keine Zahlung ich leiste
F. L. Dittmann.

Thorzettel vom 19. September.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Berlin-Edlner Gilpost	6
	Gestern Abend.		Hr. Kreis-Amtm. Pollmann, a. Schöden, im Blumenberge	7
Hrn. Kfl. Dumowits u. Comp., a. Bucharest, in Stegers Hof.		7	Hr. Förster Fehrmann, a. Nebra, in der Laute	7
Hrn. Kfl. Bastion u. Wisser, a. Bremen, im gr. Blumenberge		7	Hr. Kfm. Köster, a. Schneeberg, v. Frankfurt a. M., in Wagners Hause	8
Die Breslauer reitende Post		8	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche; Hr. Kfm. Schmidt, a. Magdeburg, b. Beronelli		8	Hr. Kfm. d'Orvielle und Herrn Handl.-Reis. Stulzmann, Buff, Schneider und Rubolph, v. Frankfurt a. M., in Nr. 576	8
Lord Beaucier, a. Engl., u. Edler v. Kettich, a. Wien, v. Dresden, v. b.		7	Hr. Kammerger.-Assessor Ulrich, a. Berlin, im g. Adler	9
	Nachmittag.			
Hrn. Kfl. Dittmann, a. Berlin, u. Brichta, a. Liebau, unbest.		1	Hrn. Kfl. Timme u. Gebr. Conrad, a. Berlin, v. Frankf. a. M., im Hotel de Gare	1
Hr. Geh. Rath Günz, a. Dresden, v. b.		1	Hr. Kfm. Thomas, a. Magdeburg, p. b.	1
Hr. Kfm. Behnik, a. Rostock, b. Herolds Witwe		2	Hrn. Kfl. Pismann u. Schulze, u. Hr. Stud. Gottnet, a. Berlin, v. Merseburg, im Birnbaum u. b. Sparig	2
Halle'sches Thor.		U.		
	Gestern Abend.		Hr. Particul. Weredyths, a. Bern, im Hot. de Baviere	2
Hr. Hofschauzp. Schäfer, a. Cassel, unbest		6	Hr. Kfm. Herzog, a. Tennstädt, im Amtm. Hofe	3
Hrn. Schauspiel. Burkhardt u. Adkert, a. Magdeburg, unbest. u. b. Bischoff		7	Hrn. Kfl. Stürmer u. Philippi, v. Frankf. a. M., in Bülow's Hause	4
Die Berliner fahrende Post		12	Die Frankfurter Gilpost	4
	Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post		6		
Hr. Music-Director Präger u. Hr. Schauspieler Meiselbach nebst Gesellschaft, a. Magdeburg, b. Kunze, in Nr. 1045, 346 u. unbest.		10	Peters Thor.	
Ihro Magnificenz Hr. Bürgermstr. und Hofr. D. Sichel, v. b., v. Halle zurück		11	Gestern Abend.	
	Nachmittag.		Hr. Kfm. Fiegner, a. Magdeburg, v. Zeitz, im Cranniche	7
Hr. Marq. v. Pittschfeld, a. London, im Hotel de Bavier		1	Nachmittag.	
			Hrn. Kfl. Focke u. Supold, a. Sera, b. Kleins	1
Kanstädter Thor.		U.	Hospital Thor.	
	Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Tanzlehrer la Fleur, v. b., v. Brüssel zurück		5	Die Altenburger fahrende Post	6
			Die Dresdner reitende Post	8